

# Macht und Bildung

## Praktiken und Diskurse der Bildungs(un)gerechtigkeit

23./24. Mai 2014

Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien

Eine Tagung des  
Instituts für Wissenschaft und Kunst



### Freitag, 23.05.2014

15.00 Uhr  
Begrüßung

15.15–16.15 Uhr  
*Markus Rieger-Ladich (Tübingen):*  
Implizite Normativität

16.30–17.30 Uhr  
*Ruth Sonderegger (Wien):*  
Herrschaft analysieren, kritisieren oder  
entüben? Überlegungen zu ein paar gar nicht  
so feinen Unterschieden

18.00–19.00 Uhr  
*Thomas Alkemeyer & Thomas Pille (Oldenburg):*  
Die Materialität der Anerkennung in der  
Schule. Eine praxissoziologische Perspektive

19.15–20.15 Uhr  
*Tobias Peter (Freiburg):*  
Chancen, Potentiale, Talente. Gleichheit und  
Gerechtigkeit im zeitgenössischen  
Bildungsdiskurs

### Samstag, 24.05.2014

10.00–11.00 Uhr  
*Stefan Vater (Wien):*  
Moderne Bildungsanforderungen und  
Technologien des Selbst

11.15–12.15 Uhr  
*Krassimir Stojanov (Eichstätt-Ingolstadt):*  
Macht als Catch-all-Begriff. Zur Kritik  
poststrukturalistischer Ansätze zu Bildung und  
Gerechtigkeit

14.00–15.00 Uhr  
*Elisabeth Sattler & Susanne Tschida (Wien):*  
Chancen zulassen? Bildungswissenschaftliche  
Perspektiven auf universitäre Zulassungsver-  
fahren – im Rekurs auf Lektüren Michel  
Foucaults und Pierre Bourdieus

15.15–16.15 Uhr  
*Christiane Faller (Hannover, Bielefeld):*  
Zwischen Initiation und Bevormundung. Eine  
diskurs- und machanalytische Rekonstruktion  
von Subjektivierungsprozessen an den  
Schnittstellen schulischer Selektion

16.30–17.30 Uhr  
*Erna Nairz-Wirth (Wien):*  
Die Professionalisierung von LehrerInnen mit  
dem Schwerpunkt auf Prä- und Intervention  
von Early School Leaving. Eine qualitative  
Typologie der Habitus-Feld-Konstellationen

## Ziel der Tagung

Bildungsungleichheiten sind eng mit sozialer Macht verbunden und historisch auf unterschiedliche Arten legitimiert und kritisiert worden, etwa durch Bezug auf eine natürliche oder ständische Ordnung, meritokratische Chancengleichheit, Wettbewerb und Effizienz. Gleichheits- und Gerechtigkeitsvorstellungen spielen in Bildungsdebatten deshalb eine wichtige Rolle, werden aber nur selten mit praxis- und diskursanalytischen Forschungen zu Bildungsungleichheiten verbunden.

Die Tagung verfolgt das Ziel, einen stärkeren Austausch zwischen Macht-, Ungleichheits- und Gerechtigkeitstheorien in der Bildungsforschung anzuregen: Zum einen sollen Verbindungen zwischen aktuellen, an Pierre Bourdieu und an Michel Foucault orientierten Bildungsforschungen hergestellt und Ungleichheitsdiagnosen aus diskurs- und praxistheoretischer Perspektive gebündelt werden. Zum anderen gilt es, das (auch disziplinär) spannungsreiche Verhältnis zwischen Ungleichheit und Ungerechtigkeit zu reflektieren, das sich nur unzureichend auf die klassischen Dualismen *deskriptiv – normativ* und *empirisch – theoretisch* zurückführen lässt. Bei der Tagung sollen u.a. folgende Fragen diskutiert werden:

- Was kennzeichnet die Beschäftigung von Bourdieu und Foucault mit Macht und Ungleichheit?
- In welcher Form lassen sich mit (aber auch gegen) Bourdieu und Foucault Gerechtigkeitsaspekte von Bildung analysieren?
- Welche Praktiken und Diskurse der Bildungs(un)gerechtigkeit dominieren die gegenwärtigen Debatten um Bildungsungleichheiten?

## Vortragende

**Thomas Alkemeyer:** Professor für Soziologie und Sportsoziologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

**Christiane Faller:** wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Erziehungswissenschaften an den Universitäten Hannover und Bielefeld.

**Erna Nairz-Wirth:** Professorin für Allgemeine Pädagogik und Erziehungswissenschaft; Leiterin der Abteilung für Bildungswissenschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Tobias Peter:** wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Freiburg sowie am Institut für Hochschulforschung der Universität Halle-Wittenberg.

**Thomas Pille:** lehrt und forscht an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in den Bereichen Sport- und Kulturwissenschaft.

**Markus Rieger-Ladich:** Professor für Allgemeine Pädagogik an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

**Elisabeth Sattler:** Professorin für Kunst- und Kulturpädagogik an der Akademie der bildenden Künste Wien.

**Ruth Sonderegger:** Professorin für Philosophie und ästhetische Theorie an der Akademie der bildenden Künste Wien.

**Krassimir Stojanov:** Professor für Bildungsphilosophie und Systematische Pädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

**Susanne Tschida:** Universitätsassistentin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien.

**Stefan Vater:** wissenschaftlicher Mitarbeiter des Verbands Österreichischer Volkshochschulen; lehrt an den Universitäten Wien, Graz und Fribourg.

## Konzept und Organisation

**Doris Graß:** ÖAW-Stipendiatin und wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Pädagogik und Psychologie der Johannes Kepler Universität Linz (doris.grass@jku.at).

**Barbara Rothmüller:** Doktorandin und wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institute of Education and Society der Universität Luxemburg (barbara.rothmueller@uni.lu).

## Tagungshomepage

[http://www.univie.ac.at/iwk/macht\\_und\\_bildung](http://www.univie.ac.at/iwk/macht_und_bildung)

## Kontakt und Information

Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)

Berggasse 17/1

A-1090 Wien

Tel.: 0043-1-317 43 42

E-Mail: [iwk@iwk.ac.at](mailto:iwk@iwk.ac.at)

<http://www.univie.ac.at/iwk>

## Kooperationspartner

# Depot

